

ADAM ELSHEIMER: Jupiter und Merkur im Haus von Philemon und Baucis



Die **Götter Jupiter und Merkur** hatten sich in einer Stadt überzeugt, dass das Menschengeschlecht überheblich und selbstgefällig geworden war. Ein Strafgericht war bereits beschlossene Sache, als sie auf dem Heimweg in der Hütte von Philemon und Baucis uneigennützig und großzügig von den beiden Alten bewirtet und versorgt wurden. Die Götter belohnen **Philemon und Baucis** für ihre Gastfreundschaft, indem sie ihre Hütte in einen goldenen Tempel verwandelten und beide zu Priestern bestellten. Weiterhin gewährten sie dem Paar, das immer noch in tiefer Liebe verbunden war, den Wunsch, sich nie trennen zu müssen und gemeinsam zu sterben; die Götter verwandelten sie am Ende ihres Lebens in eine Eiche und in eine Linde. Die Stadt mit den hartherzigen Menschen jedoch verwandelte **Jupiter** in einen See.

(Ovid, *Metamorphosen*)

Das **Nachtstück** erzählt dem Betrachter die ganze Geschichte. Das Licht konzentriert den Blick auf die Götter, die es sich recht bequem gemacht haben. Erst bei genauem Hinschauen zeigt sich, dass die armen Alten alles hergeben, um ihre Gäste zufrieden zu stellen. Nach und nach erkennt der Betrachter, wie viel Fürsorge **Philemon und Baucis** für ihre Gäste empfinden. Und Adam Elsheimer empfiehlt uns die beiden bescheidenen Menschen als Vorbilder.



Um 1608/09, Öl auf Kupfer, 169 mm x 224 mm
Dresden, Staatliche Kunstsammlungen

Typisch Elsheimer:

Die sichtbare Lichtquelle
Das erzählende Motiv
Die natürliche Haltung

Erfahren Sie mehr:

ADAM ELSHEIMER INITIATIVE
Stadecken-Elsheimer
www.aei.stadecken-elsheim.de



Adam Elsheimer Stationen

